

Die offene Gesellschaft (im Idealfall Meinungsfreiheit, Stückwerk-Technik, Mehrheitswahlrecht) interessiert Politiker und religiöse Führer wenig.

Es kommt nicht auf die geregelte Nachfolge, sondern auf die Abwählbarkeit an. Auch ein reines Verhältniswahlrecht, wie z.B. in der letzten Volkskammer, ist eher totalitär als demokratisch.

Ganz besonders ist Vorsicht geboten, wenn Politiker für sich in Anspruch nehmen, die offene Gesellschaft innenpolitisch und außenpolitisch auch mit militärischen Mitteln zum Ziel zu haben. Die offene Gesellschaft ist keine Methode der Politik, sondern eine Methode, Politik zu begrenzen und Bürgerkrieg durch Abwahl der Regierung zu ersetzen.

Politiker wollen an der Macht bleiben und nutzen dazu auch die Unterstützung von Religionsgemeinschaften. Nationalkirchen, wie die russisch-orthodoxe Kirche, folgen dabei in aller Regel den Zielen der Regierung. In den NATO-Staaten ist das nicht anders. Die Nationalkirchen folgen dem Kriegsziel der Regierung.

Ausnahmen sind Papst Franziskus und Patriarch Bartholomäus. Sie können ihre kritische Stimme erheben, weil sie über den Nationalkirchen stehen.

Russland kann sich auf die Unterstützung der russisch-orthodoxen Kirche verlassen. Bei den NATO-Staaten ist das nicht anders. Die Rolle des Kriegstreibers spielen hier die calvinistischen Konfessionen in den USA.

Es ist an der Zeit, diese kriegstreibende Kraft der calvinistischen Konfessionen in den USA so zu benennen, wie die Rolle der russisch-orthodoxen Kirche treffend benannt wird.

Für den Calvinismus ist die orthodoxe Welt des Teufels und mit Hitler und Stalin gleich und muss vernichtet werden.

Eine Nation hat man nur verstanden und kann man nur verstehen, wenn man ihre geistigen Grundlagen kennt. Die geistige Grundlage der Vereinigten Staaten von Amerika ist der calvinistische Extremismus.

Die calvinistische Ideologie entstand in der Zeit der Reformation in Europa und wurde in die nordamerikanischen Kolonien Englands exportiert, vermischte sich dort mit dem begrifflichen Werkzeug der Aufklärung und kam als fundamentalistische Ideologie so nach Europa zurück. Bis heute prägt sie die Ideologie der Europäischen Eliten in Wirtschaft und Politik.

Der Calvinismus erschien mit Johannes Calvin auf der Bühne, als die römisch-katholische Kirche mit dem Ablasshandel sichere Plätze im Himmel verkaufte.

Den Betrug aufgedeckt hatte Martin Luther der mit der Technologie Gutenbers offenlegte, mit welchem Schwindel Päpste und Kardinäle ihre Kriege und ihren Luxus finanzierten. Calvin beendete den Schwindel mit dem Feuer mit dem er den Brand löschte. Für ihn konnten die Menschen nicht auf Erlösung hoffen. Der Mensch war grundsätzlich verdammt. Nur die auserwählten Eliten, die durch kapitalistischen Erfolg bewiesen, dass sie auserwählt waren, konnten auf Erlösung hoffen.

Diese Sicht auf den Menschen formte Europa und Amerika und war die Grundlage für Kolonialismus und Imperialismus. Der Calvinismus bietet die geistige Grundlage für Imperialismus und Ausbeutung und sichert die ideologische Grundlage dafür jede Form von Gewalt und Ungerechtigkeit gegenüber Andersdenkenden anzuwenden und sich immer im Recht und auf der richtigen Seite zu fühlen. Denn wenn der Mensch grundsätzlich nicht auf Erlösung hoffen kann, dürfen die Auserwählten die Armen, Andersdenkende und andere Völker ungehemmt ausbeuten, bekämpfen und unterdrücken, weil im Erfolg der Unterdrückung sich ihre Auserwähltheit zeigt.

Die eigene Auserwähltheit, die sich in politischem, wirtschaftlichem und militärischen Erfolg zeigt, rechtfertigt gleichzeitig die Ausbeutung und Unterdrückung anderer, die sich so als verderbt und nicht auserwählt erweisen.

In den Vereinigten Staaten wurde der Calvinismus für alle gesellschaftlichen Schichten, für Bürger und Eliten zur Rechtfertigungsideologie und zum Erklärungsmuster. So fegte der Calvinismus den britischen Adel aus dem Land und ersetzte ihn durch gottesfürchtige Auserwählte, denen dann alles erlaubt ist, weil der Zweck jetzt nicht nur die Mittel heiligt, sondern der Erfolg die Auserwähltheit bestätigt.

Die Vertreibung der Engländer aus den dann entstehenden Vereinigten Staaten symbolisiert den Aufstieg eines fundamentalistischen, calvinistischen Extremismus, der sich jetzt aufklärerisch Liberalismus nennt. Eine auserwählte Nation ist aus den Wurzeln des Calvinismus geboren.

Und so bildet der extremistische Calvinismus die ideologische Basis für den Wahn einer ganzen Nation, vor Gott auserwählt zu sein und mit Gewalt, Krieg und Kapitalismus genau das sich und der Welt zu beweisen.